
Schriftliche Anfrage

des Landtagsabgeordneten Andreas Leitgeb

an Landesrat DI Dr. Bernhard Tilg

betreffend:

Rahmenvereinbarung mit der Rotes Kreuz Tirol Rettungsdienst GmbH

Im Zuge des Corona-Sonderlandtages wurde eine Rahmenvereinbarung (GZ 155/20) mit der Rotes Kreuz Tirol gemeinnützigen Rettungsdienst GmbH über Auftrag und Kostenersatz betreffend Maßnahmen zur Eindämmung und Aufrechterhaltung der Versorgung, im Zusammenhang mit der Pandemie COVID-19 abgeschlossen.

Das Rote Kreuz Tirol sollte für die behördlichen Maßnahmen weitreichende Unterstützungsleistungen stellen. Hierzu zählten die Unterstützung der mobilen Screeningeinheiten und der stationären Screeningstraßen, die Beistellung von Räumlichkeiten, Personal und Material sowie der Einsatz von zusätzlich benötigten Fahrzeugen der jeweils angeforderten Art.

Für die Vertragslaufzeit bis 30. Juni 2020 wurde eine maximale Vertragssumme von 3 Millionen € festgelegt.

Der unterfertigende Abgeordnete stellt folgende Fragen:

1. Wieviel von diesen zusätzlichen Finanzmitteln, die über die Erfüllung des Rettungsdienstvertrages hinausgehen, wurden mit Vertragsende abgerechnet?
2. Wieviel von diesen zusätzlichen Finanzmitteln, die über die Erfüllung des Rettungsdienstvertrages hinausgehen, wurden mit Vertragsende ausbezahlt?



Innsbruck, am 25. Juni 2020